

# Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwert, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Dhl, Kupferberg, Radesornwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wih. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 199

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (34 mm breit) 6 Reichspennig, für Behörden, Finanzanzeigen u. auswärtige Anzeigen 10 Reichspennig, Reklame 10 Reichspennig. — Offertgebühren 10 Reichspennig und Porto —

Halver  
Freitag, den 24. August

Erscheint wöchentlich 6 mal.  
Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“, „Herb u. Scholle“, „Für unsere Frauen“ und „Am Abend“

1928

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten  
und die Vollaage: „Zeitgeschehen im Wochenbild.“

## Kleine Zeitung für eilige Leser

\* Die Tagung der Interparlamentarischen Union wurde im Reichstage unter Teilnahme von Vertretern der Reichsregierung eröffnet.

\* Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird nicht an der Völkerversammlung in Genf teilnehmen, da die Ärzte infolge seines noch immer angegriffenen Gesundheitszustandes ihm die Teilnahme widerraten haben.

\* Die Regierung des Freistaates Thüringen ist zurückgetreten, führt aber einstweilen die Geschäfte fort.

\* Der in Berlin tagende internationale Kongress der Lichtspieltheaterbesitzer, an dem Vertreter von 17 Ländern teilnehmen, beschloß, keine Kopie mehr vorführen zu lassen.

\* In Köln fand der 28. Deutsche Handwerks- und Gewerbetag unter großer Beteiligung statt, bei dem wichtige Entschlüsse zur Handwerksfrage gefaßt wurden.

## Keine neuen Zugeständnisse.

Die feierlichen Vorbereitungen für die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes in Paris sind beendet. Wenngleich Herr Kellogg selbst sich zurzeit noch auf dem Meere befindet, so war es doch möglich, dank der funktentelegraphischen Erfindung, mit ihm ständig in Verbindung zu bleiben und die Einzelheiten des zeremoniellen Aktes zu besprechen. Wie es heißt, hat er sich mit allen von französischer Seite ausgehenden Vorschlägen über die einzelnen Phasen der Unterzeichnung einverstanden erklärt. Das Lächeln auf das J. dürfte der französische Ministerrat setzen, der von Poincaré nach der Rückkehr von seinem Landgut einberufen worden ist. Dieser Ministerrat soll auch schwerwiegende Entscheidungen über deutsch-französische Fragen treffen.

Kellogg hatte es seinerzeit abgelehnt, während seines Pariser Aufenthaltes über andere Fragen, die nicht direkt mit seinem Pakt in Verbindung stehen, zu verhandeln. Er wollte damit vermeiden, die Frage der deutschen Reparationen anzuschneiden, was natürlich von französischer Seite sofort das Aufwerfen des interalliierten Schuldenproblems zur Folge gehabt hätte. Die amerikanische Öffentlichkeit ist zurzeit nicht darauf eingestellt, hier von dem bisherigen amerikanischen Standpunkt abzuweichen, der jede Reduzierung der an Amerika zurückzahlenden geborgten Gelder strikt ablehnt. Dazu kommt noch die Verschnüpfung Amerikas über den englisch-französischen Flottenpakt, die so weit geht, daß Kellogg offiziell der englischen Regierung mitteilte, daß er auf der Rückreise nach Amerika zwar Irland, aber nicht England besuchen würde. Die Verstimmung Amerikas muß also einen ziemlich hohen Grad erreicht haben.

Wenn sich der französische Ministerrat wirklich mit deutsch-französischen Fragen beschäftigen und wichtige Entscheidungen treffen sollte, dann kann es sich nur um die Rheinlandbesetzung handeln. Wenn es auch zu offiziellen Besprechungen darüber in Paris nicht kommen dürfte, so hindert das natürlich nicht, daß Briand und Dr. Stresemann ihre privaten Meinungen über diese Frage austauschen. Sie haben dies ja schon oft getan und besonders Neues dürfte auch diesmal kaum zutage treten, zumal ja der französische und der deutsche Standpunkt in der ganzen Angelegenheit genügend bekannt sind. Deutscherseits wurde erst kürzlich wieder mit aller Bestimmtheit betont, daß nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, nach Abschluß des Dawes-Abkommens, nach der Locarno-Verträge und nach der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes Deutschland für die Räumung der Rheinlande keine neuen Zugeständnisse machen könne.

Die deutsche Öffentlichkeit beschäftigt sich angesichts der Pariser und Genfer Ereignisse mit der Frage der deutsch-französischen Verständigung. Von allen Seiten wird diese als eine absolute Notwendigkeit hingestellt. Gleichzeitig wird aber nach wie vor erklärt, daß man nach dem Verhalten Frankreichs Deutschland gegenüber von einer wirklichen Verständigung mehr als ja zuvor entfernt ist. Besonders auffallend ist es, wenn selbst das Hauptorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der Vorwärts, bei Betrachtungen über die deutsche Teilnahme an der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes besonders energische Töne gegen die bisherige französische Außenpolitik anschlägt. Diese richten sich weniger gegen Briand, der schon immer für eine reifliche Verständigung eingetreten sei, als gegen Poincaré, der von seiner Lieblingsidee nicht lassen wolle, daß Deutschland nach wie vor der Hauptschuldige an dem jetzigen Unheil in der Welt sei und deshalb zufrieden sein muß, wenn es bei jedem Entgegenkommen von der anderen Seite, auch wenn es darauf moralischen Anspruch haben sollte, noch etwas draufzahlen darf.

Der französische Ministerrat wird sich hoffentlich alle deutschen Beschwerden und Bedenken durch den Kopf gehen lassen. Die nächsten Tage werden es zeigen, ob eine deutsch-französische Annäherung wirklich möglich ist oder noch auf lange Zeit hinaus eine Utopie bleiben muß.

## Politische Rundschau

### Deutsches Reich

#### Demokratische Minister und Panzerkreuzer.

Aber die Gründe, welche die im Reichskabinett befindlichen zwei demokratischen Minister Koch und Dietrich bestimmt haben, ihre Zustimmung zum Bau des Panzerkreuzers zu geben, wird in einer parteioffiziösen Aussprache gesagt: „Die demokratischen Minister haben

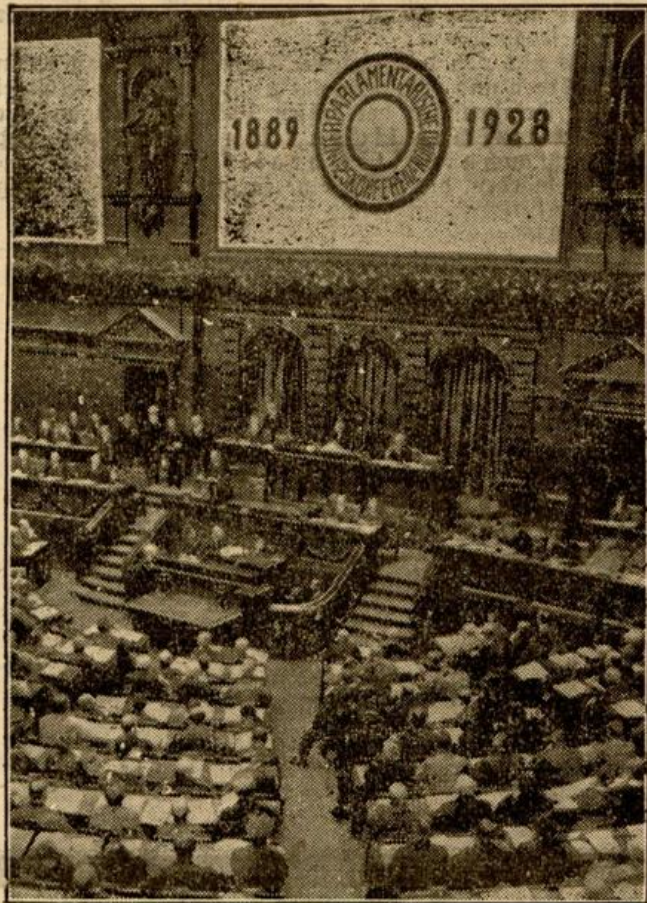
## Das Weltparlament in Berlin

### Die Interparlamentarische Union im Reichstage.

Professor Walter Schüding, Vorsitzender.

Die erste Volltagung der in Berlin versammelten Interparlamentarischen Konferenz begann Donnerstag im Reichstagsaal. Als Vertreter der Reichsregierung waren mit dem Reichskanzler Müller die Reichsminister Dr. Stresemann, von Guérard, Koch-Weser und Dietrich erschienen. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden, des Barons Adelswärd, eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Dr. Bräbe - Tschekowasch die Konferenz. Er teilte mit, daß der Rat der Union vorschläge, den Präsidenten der deutschen Gruppe, den Abgeordneten Schüding, zum Vorsitzenden des Kongresses zu wählen. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlag mit lebhaftem Beifall zu.

Der Abgeordnete Schüding nahm die Wahl an und hielt eine kurze Begrüßungsansprache, in der er betonte, die Interparlamentarische Union sei heute in aller Welt die vornehmste Repräsentantin einer neuen politischen Ideenwelt. Groß seien die Leistungen, die sie zu ihrer Verwirklichung in der Vergangenheit gemacht habe, größer noch ihre Aufgaben für die Zukunft. Der Kellogg-Pakt, der in diesen Tagen in Paris unterzeichnet werden soll, spiegelt nur eine Resolution wider, die man schon auf der Plenarkonferenz des Jahres 1925 in Bern gefaßt habe. Aber Größeres und Schwierigeres sei noch zu tun. Die soziologischen Ursachen der Kriege seien



Eröffnungssitzung im Plenarsaal des Reichstages.

zu veranlassen, indem man dem natürlichen Recht aller Völker in allen Beziehungen auf der ganzen Linie in einem rechtlich geordneten Verfahren zum friedlichen Durchbruch verhelfe und Mittel und Wege finde, das Ideal der Gerechtigkeit zu verwirklichen.

#### Reichskanzler Hermann Müller

überbrachte den Willkommensgruß des Oberhauptes des Deutschen Reiches, des Reichspräsidenten von Hindenburg, der lebhaft bedauere, nicht in Berlin zu sein, um selbst Worte der Begrüßung in diesem Saale sprechen zu können. Dem Gruß des deutschen Reichspräsidenten reiht sich an der Ausdruck der Freude der deutschen Reichsregierung, die die Konferenz in der Reichshauptstadt und an der Stätte des deutschen Parlamentes ebenfalls herzlich willkommen heißt. Der Kanzler wirft einen Rückblick auf die Entwicklung der Union und sagt dann:

„Aus einer Organisation, die in erster Linie für den Schiedsgerichtsgedanken und damit für die Beseitigung bewaffneter Konflikte eintrat, hat diese Organisation sich zu einem Weltparlament entwickelt, das in voller Freiheit und in geistiger Unabhängigkeit im Sinne der allen Völkern gemeinsamen Interessen an die Lösung der großen Probleme herangeht, welche unsere Zeit bewegen. Die Stimmen aller Nationen, die in diesem großen Parlament vertreten sind, klingen aus in dem einen Wunsch, das Reich des Friedens auf Erden zu sichern. Die deutsche

ihre Meinung, daß der Bau des Panzerkreuzers politisch unerwünscht und militärisch unzweckmäßig ist, nicht geändert. Die politische Lage machte aber den Versuch, den vom Reichstag beschlossenen Bau des Panzerkreuzers zu Fall zu bringen, aussichtslos. Die demokratischen Minister hatten nur die Möglichkeit, zum Zeichen des Protestes gegen den Bau von ihrem Amte zurückzutreten und die Koalition zu brechen. Sie haben sich dazu nicht ent-

Reichsregierung wünscht von Herzen, daß Ihre Arbeit dazu beitragen möge, die Menschheit unserem gemeinsamen großen Ziele näherzubringen, und daß die diesjährige Tagung in Berlin eine Quelle des Segens für die Menschheit sein möge!“

Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen widmete der Vorsitzende, Dr. Schüding, während sich die Versammlung von ihren Plätzen erhob, den verstorbenen Mitgliedern der Union einen Nachruf. Präsident Dr. Schüding eröffnete dann die

#### allgemeine politische Aussprache.

Der erste Redner ist der Vorsitzende der Kommission für Wirtschaft- und Finanzfragen, Dr. Treub-Holland.

Er erklärte, bei einer Prüfung der Verhältnisse in den einzelnen Ländern müsse der außerordentlich traurige Zustand festgestellt werden, daß trotz aller Anstrengungen, trotz aller Beschlüsse und der vielen Konferenzen die politische Lage in die Höhe gegangen sei, statt herunterzugehen. Einige Lichtblicke seien freilich vorhanden. So sei vor allem der deutsch-französische Handelsvertrag zu nennen. Es ist für unsere Bestrebungen in der Interparlamentarischen Union ein hoffnungsvolles Zeichen, wenn die Völker, die sich vorher so scharf bekämpften, in so verständnisvoller Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiete sich einigen konnten.

#### Die langsame Arbeit in Genf.

Dr. Münch, der ehemalige dänische Wehrminister, Vorsitzender der Interparlamentarischen Abrüstungskommission, bedauerte, daß die letzte Abrüstungskonferenz in Genf erhebliche Fortschritte nicht gebracht habe. Bei allen Völkern sei eine starke Ungeduld über die langsame Arbeit in Genf zu bemerken. Dies müsse abgestellt werden, sonst bestünde die große Gefahr, daß die Autorität der Genfer Abrüstungskommission gemindert werde. Entscheidend sei vor allem die moralische Abrüstung der Völker, die endlich lebendige Wirklichkeit werden müsse. Es müßten in diesem Maße Schiedsgerichts- und Nichtangriffsakte abgeschlossen werden.

#### Deutschlands Abrüstung.

Der deutsche Reichsminister a. D. David führte u. a. aus: Deutschland hat abgerüstet, ihm war die Abrüstung aber nur auferlegt zu dem Zwecke einer nachfolgenden allgemeinen Abrüstung aller Völker. Darauf kann man gar nicht oft genug hinweisen. Die Rüstung der ehemaligen Gegner bedeutet neben der Rheinlandbesetzung das schwerste Hindernis für die deutsch-französische Verständigung. Eine dauernde Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland ist der Schlüssel zur Befriedung Europas überhaupt. Das deutsche Volk will in seiner großen Mehrheit diese Verständigung.

#### Empfang im Reichstag.

Vor Beginn der eigentlichen Tagung fand Mittwochabend ein Empfang im Reichstag statt, zu dem die deutsche Gruppe die ausländischen Teilnehmer eingeladen hatte. Die inneren Räumlichkeiten des Reichstages waren festlich geschmückt. Zahlreiche Gruppen bildeten sich und man hörte Sprachen aller Länder erklingen. Die Teilnehmer der internationalen Vereinigung suchten sich dabei in loser Form so gut wie möglich zu verständigen. Tagsüber hatte eine Reihe von Kommissionsitzungen stattgefunden.

Reichstagspräsident Lobe hielt eine kurze Begrüßungsansprache, die ein Dolmetscher ins Französische übertrug. Die Reichsregierung war durch den Reichskanzler Müller, den Reichsernährungsminister Dietrich und den Reichsverkehrsminister v. Guérard vertreten, außerdem sah man viele Angehörige der deutschen öffentlichen und diplomatischen Welt und charakteristische Köpfe aus allen Gegenden Europas. Der Abend, der wenige direkt politische Auseinandersetzungen brachte, verlief in bester Weise. Konzertdarbietungen bildeten den musikalischen Rahmen der Festlichkeit.

#### Proteste aus Italien, Serbien und Ägypten.

Neben dem kroatischen Einspruch aus Serbien, welcher die Vertreter Jugoslawiens als einseitige Abgesandte eines Rumpfparlamentes ohne Auftrag der einen Teil des Landes bildenden und bekanntlich aus dem Abgeordnetenhaus ausgezogenen Kroaten bezeichnet, stehen Proteste aus Ägypten und Italien.

Die ägyptischen bisherigen Abgeordneten beanspruchen das Recht, als Angehörige des ägyptischen Parlamentes, das König Fuad auf drei Jahre mit unermäßigem Gewaltstreik geschlossen habe, der Tagung beizuwohnen zu dürfen.

Eine Reihe in Paris lebender ehemaliger italienischer Abgeordneter hat an den Vorsitzenden und die Mitglieder der Konferenz der Interparlamentarischen Union ein Schreiben gerichtet, in dem sie sagen, daß die sogenannten italienischen Abgeordneten, die der Konferenz beizuwohnen, nicht nur durch die Tatsache, daß sie aus der Wahltrüffelschüssel von 1924 hervorgegangen sind, in keiner Weise als die Vertreter der italienischen Nation angesehen werden könnten, sondern, daß sie außerdem noch die augenscheinliche und überdeutliche voll eingetragene Verneinung irgendwelchen parlamentarischen Systems seien. Der in Italien herrschende und allein gebietende Faschismus sei ein Hohn auf parlamentarische Einrichtungen und eine Gefahr für jede Friedensarbeit.

#### Die kroatische Beschwerde abgelehnt.

Zu der Beschwerde der kroatischen Abgeordneten der Interparlamentarischen Union wird mitgeteilt, daß das Exekutivkomitee in dem Begehren der kroatischen Abgeordneten keinen Anlaß gesehen hat, gegen die anwesende serbisch-kroatisch-slowenische Abordnung irgendeinen Beschluß zu fassen.

schlossen. Maßgebend für ihre Haltung war die Aufrechterhaltung der Koalition. Keine Koalition im Reich wird bestehen, wenn jede Partei in allen Fällen auf ihren Grundsätzen beharrt. In dieser Überzeugung glauben die Minister die Mehrheit der Partei hinter sich zu haben. Sie sind jederzeit bereit, diesen Standpunkt vor den Parteinständen zu vertreten.“

### Erweiterte englische Besetzungszone am Rhein.

Der Umfang des britischen Besetzungsgebietes im Westen soll um fünf Kilometer erweitert werden. Bisher standen auf dem Gebiet französische Truppen. Es handelt sich um die Gegend um Erbenheim, wo gegenwärtig ein Flugplatz im Bau ist. Die Ursache der Verschiebung ist eine Folge der Eingemeindungen nach Wiesbaden. Die französische Besetzungszone umfaßte bisher auch das eingemeindete Erbenheim. Infolgedessen hat die Stadtverwaltung von Wiesbaden beantragt, daß das nunmehr zu Wiesbaden gehörende Gebiet, ebenso wie Wiesbaden, der englischen Zone zugeteilt werden soll. Diesem Wunsche wird entsprochen werden.

### Gegen die Sechsfilme.

Während der Arbeitsführung des Reichsverbandes Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer in Berlin, an der Delegierte aus 17 europäischen Staaten teilnahmen, wurde auf Antrag des Reichsverbandes Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer eine Entschliebung angenommen, die sich gegen die Aufführung von Sechsfilmen richtet. Es wurde der Entschluß gefaßt, keinerlei Filme mehr vorzuführen, in denen irgendeine Nation verunglimpft oder in ihrem nationalen Empfinden verletzt wird. Durch Nichtabschluß derartiger Filme sollen die Filmfabrikanten der einzelnen Nationen gezwungen werden, der völkerverbindenden, völkerverstehenden und kulturfördernden Mission des Films zu entsprechen.

### 30 Jahre Bayerisch-Christlicher Bauernverein.

Am 4. Oktober kann der Bayerisch-Christliche Bauernverein auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat der Bauernverein für Donnerstag, den 4. Oktober, nach München eine große Bauernversammlung einberufen. Auf der Versammlung soll zu den wichtigsten agrarpolitischen Fragen, insbesondere auch zu dem Problem der Preisbildung für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, zur Zollgestaltung und zu dem im Reichstag eingeleiteten Antrag auf Schaffung einer Einheitssteuer Stellung genommen werden.

### Die französischen Manöver bei Zabern.

Vom 2. bis 9. September finden in den Vogesen in der Gegend von Zabern französische Manöver unter dem Oberkommando des Generals Benet statt, bei denen auf jeder Seite zwei Divisionen eingesetzt werden. Das Manövergebiet ist durch die Ortsgemeinden Bugweiler, Hochfelden und Saarburg begrenzt. Vor allem soll bei den Übungen, bei denen Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Flieger und Automobilformationen beteiligt sein werden, die praktische Anwendung der modernen Felddienstvorschriften erprobt werden. Die auf dem Marsch befindlichen Besatzungstruppen in der Pfalz verlangen von den einzelnen Einwohnern, bei denen sie einquartiert waren, Wohlverhaltenszeugnisse, nachdem die Bürgermeister das zuerst an sie gestellte Ansuchen, die Wohlverhaltenszeugnisse für die ganze Gemeinde auszustellen, abgelehnt haben. Die Ausstellung von Wohlverhaltenszeugnissen bedeutet den Verzicht auf Vergütung etwaiger durch die Einquartierung angerichteter Schäden.

### Nordamerika.

#### Programm des Präsidentschaftskandidaten Smith.

Der demokratische Kandidat für die Präsidentschaftswahlen, Smith, hielt eine Rede, in der er nach Annahme der Kandidatur heftige Kritik an der amerikanischen Politik in Nicaragua übte. Die Einmischung in rein innere Angelegenheiten der lateinamerikanischen Staaten, die, wenn sie auch klein seien, doch ein Recht auf staatliche Souveränität hätten, müßte aufhören. Die amerikanische Politik gestatte es anderen Ländern, hieraus eine Rechtfertigung für ihre eigenen imperialistischen Ziele abzuleiten. Dadurch würde aber der Wert der Schieds- und der Verträge zur Beilegung des Krieges herabgemindert. Die jetzigen Bestimmungen über das Alkoholverbot hält Smith für oberflächlich und unwirtschaftlich. Er sei dafür, daß jeder Einzelstaat bei einer Volksabstimmung das Recht erhalten solle, innerhalb seiner Grenzen alkoholische Getränke herzustellen oder zu verkaufen. Der Verkauf solle aber Staatsmonopol sein. Er sprach sich weiter für die Aufrechterhaltung hoher Löhne und die Reorganisation der Industriezweige aus. Der Regierung müsse das Recht zugestanden werden, sich auch um die Lage der Landwirtschaft kümmern zu können, insoweit, als die Wohlfahrt der Landwirtschaft Rückwirkungen auf die Industrie auslöse.

### Aus In- und Ausland

**Dietramszell.** Reichspräsident v. Hindenburg nahm Mittwoch an einer Hochzeit in Dietramszell teil. Am Donnerstag begab sich der Reichspräsident auf die Jagd nach Fall.  
**London.** Das neue griechische Parlament wird am 17. September zusammentreten und als erste Handlung die Gesetzesvorlage für die Durchführung der Senatswahlen verabschieden.

**Moskau.** Das Präsidium des Zentralvollzugsausschusses der Sowjetunion hat die in Paris am 26. Juni 1926 unter-

zeichnete internationale Sanitätskonvention ratifiziert und die von der russischen Abordnung bei der Unterzeichnung eingefügte Klausel gutgeheißen.

**Tosio.** Nach einer Meldung aus Charkow ist dort ein russischer Agitator verhaftet worden, der sich Levin nennt, bei dem es sich aber vermutlich um den bekannten vormaligen Ratgeber der nationalen Regierung in China, Worodin, handelt.

### Stresemann geht nach Paris.

Aber keine Teilnahme an der Völkerverbundtagung.

Reichsminister Dr. Stresemann ist am Donnerstag von seinen Ärzten Prof. Hermann Zondek, Sanitätsrat Gisevius und Dr. Schulmann unter Hinzuziehung von Professor v. Krehl, Heidelberg, vor Wiederaufnahme seiner beruflichen Tätigkeit untersucht worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Gesundheitszustand des Ministers noch nicht derart ist, daß Rückfälle ausgeschlossen wären. Die Ärzte haben daher dem Minister die geplante Teilnahme an den Verhandlungen in Genf widerraten. Mit der Reise nach Paris konnten sich die Ärzte nur unter der Voraussetzung einverstanden erklären, daß sich der Minister daselbst größtmögliche Schonung auferlegt.

Dr. Stresemann, der am Donnerstag den rechten Arm in der Binde tragen mußte, da ihm hieraus Blut zur Untersuchung abgezapft worden war, hatte die feste Absicht, auch nach Genf zu reisen. Dieser Plan muß vom Reichsaussenminister nach dem Ergebnis der ärztlichen Untersuchung endgültig aufgegeben werden. In politischen Kreisen wird behauptet, daß Reichskanzler Müller-Franken die Führung der deutschen Delegation in Genf übernehmen würde.

### Kellogg-Pakt und Kirche.

Der Generalsuperintendent der Kurmark, D. Dr. Dibo-Itus, hat die Geistlichen seines Sprengels erjucht, anlässlich der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes im Gottesdienst der Sache des Friedens zu gedenken und zu bekunden, daß die evangelische Kirche willens ist, im Sinn und Geiste des Evangeliums für den Frieden zu wirken.

### Gegen erweiterte Krisenfürsorge.

Bedenken der Industrie-Arbeitgeber.

Kurz vor dem Beschluß des Reichskabinetts, die Krisenfürsorge vom 17. September d. J. ab auf 39 Wochen zu verlängern, haben die führenden Spitzenorganisationen der Industrie an den Reichskanzler und sämtliche Reichsminister ein Schreiben gerichtet, in dem starke Bedenken gegen die erweiterte Krisenfürsorge erhoben werden. Das Schreiben deutet hin auf den Umstand, daß im Reichskabinett die Zustimmung zum Panzerkreuzerbau offenbar erleichtert worden sei durch die Genehmigung der erweiterten Krisenfürsorge.

Die unterzeichneten Spitzenverbände, so heißt es, müßten zum Ausdruck bringen, daß sie eine derartige Vergütung rein politischer Fragen mit Fragen des weiteren Ausbaues unserer sozialpolitischen Gesetzgebung für unvereinbar mit dem Grundsatz sachlicher sozialpolitischer Arbeit betrachten.

Nicht nur von den Unternehmern, sondern auch von den Behörden und vom Reichsarbeitsministerium selbst sei aus den Erfahrungen der letzten Jahre heraus auf die ernsten wirtschaftlichen, finanziellen und nicht zuletzt auch arbeitsmoralischen Bedenken hingewiesen worden, die gegen eine fortgesetzte Ausdehnung der Krisenfürsorge sprächen.

### Morgen beginnt:

## Lache Bajazzo

ROMAN VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

Machen Sie Freunde und Bekannte darauf aufmerksam

## Aschenputtel

Roman von Magdalena Eisenberg

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Über Magnus versuchte sich sanft aus der Umarmung zu lösen.

„Nein, Mutter“, sagte er trübinnig, „dazu müßten die Toten auferstehen.“

„Nenat?“

„Ja, Nenat — meine Nenat —“

„Wer sagt uns denn, daß sie überhaupt, daß sie wirklich tot ist?“

„Mutter!“, rief der Sohn, und sah sie überrascht an. In seine Augen kam ein seltsames Licht.

Frau Brigitte aber erfaßte seine Hände und hielt sie fest:

„Ja, denke dir, Harry schreibt, er sei ihr auf der Spur.“

Magnus sprang auf. Mit wilden, durchdringenden Augen sah er die Mutter an und sagte langsam und mißtrauisch:

„Du willst mich trösten ...“

Frau Brigitte schüttelte den Kopf, und sagte vorsichtig:

„Nein, Magnus, er hat deponiert.“

„Ja, aber“, rief der Sohn wie neu belebt und ging mit großen Schritten hin und her, „dann muß man sofort mit der Suche beginnen. Wir müssen die Polizei unterrichten und einen Detektiv bestellen, oder zwei oder drei ...“

„Lieber Junge, beruhige dich doch nur. In ein paar Stunden sind Harry und Usela hier, und dann erfahren

wir alles und beraten und setzen natürlich sofort alle Hebel in Bewegung, wenn das überhaupt noch nötig ist ...“

„Noch nötig ist?“ rief Magnus hell. „Was heißt denn das? Wir müssen doch etwas tun. Ich — ich gehe gleich ...“

Schnell trat die Mutter auf ihn zu und hielt ihn sanft beim Arm:

„Magnus, lieber Junge, du hast ja recht. Aber die Hauptsache ist doch, daß sie lebt.“

Da umklammerte der Sohn hart ihre beiden Handgelenke:

„Lebt sie wirklich, Mutter? — Schwöre mir ...“

„Harry deponiert es doch ...“

„Harry“, sagte Magnus mit einem Ton, in dem alle Liebe und Verehrung für den älteren Bruder vereinigt war. „Mein Harry. — Wenn Harry es schreibt, ja dann, Mutter ...“

„Dann werden wir es doch wohl glauben müssen, du lieber, nährlicher Junge“, rief die Mutter mit überströmendem Gefühl und zog den Sohn an sich. Der nahm sie überwältigt in seine Arme. —

Als Adalbert Klemens gegen Mittag nach Hause kam, war er nicht wenig erstaunt, seinen Sohn Magnus in völlig verändertem Zustande vorzufinden. Es war, als wolle der junge Mann das ganze Haus auf den Kopf stellen, so betriebsam war er, und alle Augenblicke sah er nach der Uhr.

Endlich, am Spätnachmittag, hatte er sich ein wenig beruhigt und saß wieder auf seinem alten Platz im Besessenen. Aber mit anderen Augen als sonst. Eifrig durchforstete er die geliebten Bücher und machte hier und dort kräftige Bleistiftstriche an den Rand.

### Rücktritt des thüringischen Kabinetts.

Neubildung am 11. September?

Die thüringische Regierung, die nach dem Ausscheiden des demokratischen Staatsrates Altkner auf Grund des Beschlusses des demokratischen Parteitages noch aus drei Ministern und vier Staatsräten besteht, hat ihren Rücktritt erklärt. Auch die demokratische Abg. Fräulein Dr. Schulz hatte bereits ihr Mandat niedergelegt. In der Landtagsführung am Donnerstag erklärte der sozialdemokratische Präsident Leber, es werde notwendig sein, den Landtag in der nächsten Zeit zusammenzutreten zu lassen, um zur Neubildung der Regierung Stellung zu nehmen. Die zurückgetretene Regierung führt verfassungsgemäß die Geschäfte weiter, unabhängig davon, ob es zur Auflösung des Landtages und damit zu Neuwahlen kommen sollte.

In der Landtagsführung wurden die Anträge auf Auflösung mit 27 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Die geforderte Mehrheit war nicht erreicht worden. Der Ältestenrat setzte die nächste Sitzung, auf deren Tagesordnung Regierungsneubildung steht, auf den 11. September fest.

### Lokales und aus der Nachbarschaft.

Halver, den 24. August 1928.

□ **Aussichtsreicher Beruf.** In unserer Zeit der Arbeitslosigkeit gewinnt die Nachricht doppeltes Interesse, daß es Berufe gibt, in denen noch die Nachfrage nach Arbeitskräften das Angebot überwiegt. Wie von einer Landwirtschaftskammer mitgeteilt wird, waren im Monat Juli die aus der praktischen Landwirtschaft angebotenen Stellen für Berufsmotorflugführer nicht zu besetzen, da die Schüler der Deutschen Landkraftführerschule „Deulakraft“ in Jeesen bei Königswusterhausen bereits untergebracht waren. Zweifellos ist es möglich, hier einen großen Teil von ländlichen Abwanderern, die durch den neuen Beruf gefesselt werden, dem Lande zu erhalten. Insbesondere junge Landwirte, Bauernsöhne, Söhne von ländlichen Handwerklern seien hierauf aufmerksam gemacht. Die „Deulakraft“ verankert bis Ende Dezember d. J. immer noch zu dem gleichen Preise von 150 Mark inkl. Unterkunft und voller Verpflegung ihre vierwöchigen Ausbildungskurse. Die nächsten Kurse finden statt vom 3. bis 28. September, vom 1. bis 26. Oktober und vom 29. Oktober bis 23. November.

#### Bericht über die Arbeitsmarktlage im Bereich des Arbeitsnachweises Lüdenscheid.

Die Arbeitsmarktlage im Arbeitsnachweis Lüdenscheid war in der Berichtswache wieder sehr uneinheitlich und hat sich weiter verschlechtert. Der allmähliche Konjunkturrückgang ist überwiegend auf den schlechten Geschäftsgang der Metallindustrie zurückzuführen. Die Beschäftigungskurve sinkt von Woche zu Woche. Mehrere Betriebe mußten wegen Auftragsmangel die Arbeit strecken und Kurzarbeit einführen. Nach eingezogenen Erkundigungen ist voraussichtlich mit einer Besserung der Arbeitsmarktlage in der Metallindustrie in den kommenden Wochen nicht zu rechnen, vielmehr wird mit einer weiteren Zunahme von Arbeitslosen zu rechnen sein.

In der Landwirtschaft hielt die Nachfrage nach Arbeitskräften an. Ueberwiegend waren es junge Burichen und gelernte Mädchen die angefordert wurden. Der Bedarf konnte auch in der Berichtswache, wegen Mangel an geeigneten Personal, nicht restlos gedeckt werden.

Im Baugewerbe war die Arbeitsmarktlage unverändert günstig, dagegen kamen aus dem Tiefbaugewerbe mehrere Erdarbeiter wegen Arbeitsmangel zur Entlassung.

Im Vertriebsgewerbe hat die flote Beschäftigung, ebenfalls wegen Auftragsmangel nachgelassen. Entlassungen waren in der Berichtswache noch nicht zu verzeichnen.

Für kaufmännische und Büroangestellte war die Arbeitsmarktlage unverändert ungünstig. Durch den schlechten Geschäftsgang der Metallindustrie, ist die Zahl der Arbeitslosen auch in dieser Berufsgruppe wieder am steigen. Gezählt wurden am 22. 8. 1928:

Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung 234 (226) Krisenunterstützungsempfänger 19 (16) Notstandsarbeiter 17 (20) Arbeitsuchende ohne Unterstützungsanspruch und deren Wartezeit noch nicht abgelaufen ist 97 (90).

### Halver

—(1) Die Einmauerung der Urkunden in das Fundament des Ehrenmals fand am heutigen Freitag vormittag im Beisein der Behörde und Herren des Arbeitsausschusses statt.

—(2) Von der Gemeindebehörde wird uns mitgeteilt: Das auf dem Hohenzollernpark zu errichtende Ehrenmal

Für die im Weltkrieg Gefallenen der Gemeinde Halber geht seiner Vollendung entgegen. Am kommenden Sonntag findet die Einweihung statt. Es kann jetzt nicht mehr gebildet werden, daß der Platz von der Jugend als Spielplatz benutzt wird. Der Einsicht der Eltern wird vertraut, daß sie ihre Kinder anweisen, den Hohenzollernpark fernhin für Spielzwecke nicht mehr zu betreten.

—!! Brügge, 24. Aug. Das Presbyterium hat in seiner letzten Sitzung als Tag für die kirchlichen Wahlen Sonntag, den 18. November festgesetzt. Noch einmal wird daran erinnert, daß an der Wahl nur diejenigen teilnehmen können, welche sich in die Wählerliste haben eintragen lassen. Diejenigen, welche sich schon früher bei uns haben eintragen lassen, brauchen das nicht noch einmal zu tun, da die alten Eintragungen zu Recht bestehen. Wer neu eingetragen werden will, muß 24 Jahre alt sein. Eingetragene werden können sowohl Männer als auch Frauen. Anmeldungen zur Eintragung in die Wählerliste können entweder mündlich oder schriftlich erfolgen.

## Kierspe

—s Pfarrerwahl. Die Gastpredigt am kommenden Sonntag wird Herr Pastor Mayweg aus Bochum halten.  
—s Märkische Lichtspiele. Mit Rücksicht auf das Schützenfest finden am kommenden Samstag und Sonntag keine Vorstellungen statt. Die nächsten Vorstellungen sind vorgesehen für Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. Sept. An diesen Tagen wird ein Film über die Bühne laufen, der sich einen Weltrauf erworben hat, und zwar hat die Leitung der Lichtspiele „Onkel Toms Hütte“ gewählt.  
—s Feier des Schützenfestes. Die Vorbereitungen für die Feier des Schützenfestes am Samstag, Sonntag und Montag sind getroffen. Ueber die Festfolge geben die Plakate näheren Aufschluß. Für Volksbelustigung ist hinreichend Sorge getragen. Ein Karussell sowie ein Hypodrom sind eingetroffen. Daneben werden auch Schießhallen sowie Verkaufsbuden etc. aufgeschlagen werden. Goffen wir, daß das Wetter an den Tagen günstig ist.

Gevelsberg, 24. Aug. Was kostet die Autostraße Gevelsberg-Barmen? Die Submission für die Straßenbauarbeiten der Umgehungsstraße Gevelsberg-Binderhausen-Barmen erbrachte Angebote die sich zwischen 363 257 und 426 763 M. bewegen.

Die Liebenden hielten sich in stummem, seligem Glück innig umfassen. Da sie keine Worte für den Ueberschwang ihrer Herzen fanden, suchten sie immer wieder die Lippen des anderen und tranken den Elixier ihrer großen, starken Liebe. —

Längst hatte die Dämmerung sie beide eingesponnen in ihr weiches Netz, und immer noch hatten sie sich nicht in die Umwelt zurückgefunden. Erst als Frau Brigitte behutsam ins Zimmer trat, um ihnen zu sagen, daß auch der Vater endlich seine Kinder aus Herz drücken wolle, erwachten Renate und Magnus aus ihrem Glücksrausch. —

Und dann saßen sie alle an der festlich geschmückten Tafel im trauten Familientische. Renate blickte träumend ins helle Licht der vielen Lampen des Kronleuchters, und während sie ihre Hand festig lächelnd dem Geliebten überließ, dachte sie an die kleine Weihnachtstanne im Stübchen der Frau Agathe Delsner in Berlin. Innig drückte sie die Hand des Geliebten.

Adalbert Klemens war an diesem denkwürdigen Nachmittag nicht untätig gewesen. Und jetzt nickte er seiner Frau verständnisvoll zu, und ergriff das Wort:

„Meine lieben Kinder und du, teure, liebe Frau!“ sagte er mit starker Stimme. „Wir feiern hier nicht nur das Fest der Heimkehr unserer Kinder, die nun gemeinsam das Erbe der alten Familie antreten und rüstig weiterführen sollen — nein, wir feiern auch eine Doppelverlobung unserer beiden jungen Paare.“

Er öffnete ein kleines blaues Leinwandkästchen, das vor ihm auf dem Tische stand, und aus dem nun vier goldene Ringe herausblitzten, und fuhr feierlich fort:

„Jenes Armband ist ein Symbol der Treue in der Liebe. Und damit auch euch dies Symbol immer gegenwärtig sei, habe ich aus dem zweiten Armband, das uns mit Recht gehört, vier goldene Reifen anfertigen lassen, wie deutsche Eheleute sie an den Fingern zu tragen pflegen als Zeichen ihrer Zusammengehörigkeit. — Und wenn ihr nun diese Ringe an eure Finger steckt und euch das Versprechen ewiger Liebe und Treue gebt, dann denkt an jenen Zauber, der mit dem Armband der Brahmanin verbunden ist. Es ist mir nicht ein leerer Aberglaube fremder Völker, den ich verachten könnte. — Nur, wenn ihr diese Ringe zu jeder Zeit mit Stolz und Freude tragen werdet, kann euch das Glück der Liebe als eine sichere, labende Dase im Wüstenweltgetriebe blühen.“

Ende.

Wiehl, 22. Aug. Eine ergötzliche Jägergeschichte. Ein schwerer Rehbock wurde vor einigen Tagen in unserer Gegend von einem Dieringhauser Jäger erlegt, was nachher in Wiehl gebührend begossen wurde. Als der Jäger am späten Abend mit dem Rade den Heimweg antrat, merkte er, daß er des Guten etwas zu viel getan hatte und daß es mit dem Rade nicht so recht wollte. Kurz entschlossen legte er sich gleich unterhalb Wiehl etwas abseits der Straße zu einem Schlüpfen ins weiche Gras, wobei der treue Hund die Wache hielt. Gewehr und Jagdtasche hatte er in der Nähe aufgehängt. Er dachte aber beim Erwachen nicht mehr an seine Ausrüstung. Er suchte sie am Tage nachher in dem Lokale, weil er meinte, sie dort vergessen zu haben. Erst am nächsten Tage wurden die Sachen an der Stelle wiedergefunden und nach Ermittlung des Eigentümers diesem wieder zugestellt.

Köln, 24. Aug. Die Tochter eines Westwälder Brauereibesitzers hatte dieser Tage, bevor sie eine Reise nach Köln antrat, ein Hühnerauge mit einem Messer geschnitten und sich dabei geringe Verletzungen zugezogen, die sie nicht beachtete. In Köln angelangt, begann der Fuß heftig zu schmerzen, und bald stellte sich eine Blutvergiftung ein. Trotz sofortiger Hilfe durch einen Arzt konnte das Mädchen nicht mehr am Leben erhalten werden. Der Vorfall mahnt dazu, auch geringen Verletzungen Aufmerksamkeit zu schenken.

Düsseldorf, 22. Aug. Gestern ist der künstlerisch ausgestattete Ehrenbürgerbrief von der Vertretung der Stadt unter Führung von Oberbürgermeister Dr. Leher dem neuen Ehrenbürger Düsseldorf, Kommerzienrat Fritz Henkel, feierlich überreicht worden. Kommerzienrat Fritz Henkel wohnt im nächsten Monat 50 Jahre in Düsseldorf.

Düsseldorf, 23. Aug. Ein acht Wochen alter Flieger. Ein acht Wochen altes Kind kam zum Besuch seiner Großeltern im Arm seiner Mutter von Amsterdam in Düsseldorf an. Die Eltern versicherten, daß das Kind den ganzen Flug schlafend verbracht hat. Bei der Jugend dieses jüngsten Fluggastes wird es für die kommende Zeit immer schwerer, den Rekord zu brechen.

## Nah und Fern

Ein 89 Kilogramm schwerer Edelstein. Bei einer Edelsteinschleiferei in Oberstein traf ein brasilianischer Amethyst ein, der größte Edelstein, der bisher der Oberstein-Industrie zugeführt wurde. Der Kristall hat ein Gewicht von 89 Kilogramm, ist 63 Zentimeter hoch, 52 Zentimeter breit und 30 Zentimeter dick.

Selbstmord zweier Freunde. Bei Braunsberg wurden zwei junge Leute auf einer Bank sitzend erschossen aufgefunden. Sie wurden als der 22jährige Kaufmann Werner Heubach aus Osterwieck und der 22jährige Kaufmann Dörmel aus Westeregeln festgestellt. Anscheinend liegt Selbstmord aus Schwermut vor.

Tragödie in der Rathauskuppel. Ein graufiger Selbstmord ereignete sich auf der Kuppel des neuen Rathauses in Hannover. Aus 30 Meter Höhe stürzte sich ein junges Mädchen im Alter von etwa 23 Jahren in die Tiefe. In etwa halber Höhe schlug das Mädchen auf eine Plattform auf, wo es völlig zerschmettert liegen blieb. Ein junger Mann, der sich zusammen mit dem Mädchen auf dem Turm befunden hatte, wurde von der Polizei festgenommen. Er gab an, mit der Tat nicht in Verbindung zu stehen; vielmehr hätte sich seine Begleiterin in selbstmörderischer Absicht hinuntergestürzt.

Geistesgegenwart eines Lokomotivführers. Der Lokomotivführer des D-Zuges Hamburg—Dresdnabück sah plötzlich in einem Streckenübergang ein Gespann mitten auf dem Gleise stehen. Er gab auf 500 Meter Entfernung sofort Gegenstopp und es gelang ihm, den Schnellzug etwa 20 Meter vor dem Fuhrwerk zum Halten zu bringen. Es handelte sich um zwei von Pferden gezogene und zusammen mit etwa 1500 Steinen beladene Lastwagen, vor und hinter denen die Übergangsschranken aus noch nicht aufgekärter Ursache herabgelassen waren, so daß für Pferde und Wagen jede Bewegungsmöglichkeit unterbunden war. Ein furchtbares Unglück hätte sich ereignen müssen, wenn der D-Zug in voller Fahrt auf die mit Steinen beladenen Wagen aufgefahren wäre.

Wohnungsnot verboten. Thüringen hat alle Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern und 30 Gemeinden mit mehr Menschen für „Orte ohne Wohnungsmangel“ erklärt. Dort sind die Wohnungämter, Mietgrenzen und der Mieterschutz aufgehoben worden.

## Turnen, Spiel und Sport.

—O Deddinghausen, 24. Aug. Jahnsfeier. Zum Gedächtnis des großen Vorkämpfers der deutschen Turnsache, Friedrich Ludwig Jahn, der am 11. Aug. seinen 150. Geburtstag beging, werden in allen deutschen Gauen Jahnsfeiern und Jahnereinerungskämpfe abgehalten. Am 9. Sept. will auch der Turnverein Deddinghausen 1888 dieses Mannes besonders gedenken. Neben einer schlichten Gedenkfeier sollen an diesem Tage Jahn zu Ehren auf dem Sportplatz Süssenhöhe ein Vereinswettkampf bestehend aus: Geräte- und volkstümlichen Kämpfen in den ver-

schiedensten Altersklassen einchl. der Schuljugend; allgemeinen Freilübungen; 4 mal 100 m und Schwedenstafeln (400, 300 200 100); Tauziehen, Sondervorführungen; Faustball u. Handballspielen stattfinden. Für die Schuljugend sind in Anbetracht der unermüdlichen Arbeit, die die Kinder an dem Turnplatz geleistet haben, neben Kinderbelustigungen noch besondere Ueberraschungen gedacht. Der Tag verspricht ein besonderer Tag für die Bewohner unseres Schulbezirks zu werden, der sicherlich unsere gesamte Bevölkerung im Sinne Jahns einige unvergeßliche Stunden vereinen wird.

## Märkischer Turntag, 6. Bezirk:

Die turnende Jugend des ganzen Bezirks hat am kommenden Sonntag beim Turnverein Einscheid ihr diesjähriges Jugendtreffen. Alle Vorbereitungen zum guten Gelingen sind getroffen und wird sich bei gutem Wetter ein reger Betrieb auf der Festwiese entfalten. Die einzelnen Jugendgruppen der Vereine machen zumeist eine Sternwanderung. Um 2 Uhr ist das Zusammentreffen geplant. Volkstänze, Spiele, Sondervorführungen usw. werden in bunter Folge allerlei Sehenswertes bieten.

In der Vorrunde um die Märkische Gaumeisterschaft im Schlagball mußte sich leider Deddinghausen von Vogelstang mit 27:96 geschlagen bekennen. Vogelstang ist der schlaueste Gegner und wird voraussichtlich diesjähriger Meister werden.

## Schlußdienst.

Vermischte Nachrichten vom 23. August.

### Generalaussperrung in der Herrenkonfektion.

Berlin. Nachdem der im Juli dieses Jahres gefällte Schiedsspruch für die deutsche Herrenbekleidungsindustrie vom Reichsarbeitsminister als für die Branche untragbar nicht als verbindlich erklärt wurde, haben die beteiligten Gewerkschaften, ohne eine Urabstimmung vornehmen zu lassen und ohne nochmals in Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband zu treten, den Streik über eine Anzahl Betriebe verhängt. Darauf wurde heute vom Arbeitgeberverband der Herren- und Knabenkleiderfabriken Deutschlands die Aussperrung über das ganze Reich mit Wirkung vom 27. August ab beschlossen.

### Aufdeckung einer umfangreichen Geheimbrennerei.

Wandsbek b. Hamburg. Ermittlungen, die im Anschluß an die in Hamburg vorgenommene Beschlagnahme eines mit Spirit ungenauer Herkunft beladenen Lastkraftwagens eingeleitet wurden, haben nach Mitteilung der Zollfahndungsstelle zur Aufdeckung einer umfangreichen Geheimbrennerei in Wandsbek geführt. Es muß angenommen werden, daß die Reichsstafte durch den Vertrieb des dort hergestellten Branntweins in beträchtlichem Umfange geschädigt worden ist. Der Hauptbeteiligte ist der Staatsanwaltsschaffte zugeführt worden.

### Einstellung des Verfahrens gegen v. Seisser.

München. Nach einem in der Neuen Zeitung veröffentlichten Schreiben des ersten Staatsanwalts beim Landgericht München I ist das auf Grund einer Anzeige des Kaufmanns Werner Abel gegen den Polizeiobersten von Seisser, den Oberregierungsrat bei der Polizeidirektion München Bernreuther und den Kriminalkommissar Benzler wegen angeblichen Vergehens eingeleitete Verfahren eingestellt, da die Anzeige politische Vorgänge des Jahres 1923 zum Gegenstand habe, auf die das Gesetz über Straffreiheit vom 14. Juli 1923 Anwendung findet.

### Geschenke für die Mannschaft eines britischen Rettungsdampfers.

Gibraltar. Der stellvertretende Gouverneur von Gibraltar, Price Davis, hat im Namen der britischen Regierung dem Kapitän und der Mannschaft des britischen Rettungsdampfers, die unter großer persönlicher Gefahr 45 Mann des am 21. November 1927 in der Nähe von Trafalgar in Seenot geratenen deutschen Dampfers „Elberfeld“ gerettet hatten, Geschenke überreicht.

## Börse und Handel

### Ämtliche Berliner Notierungen vom 23. August.

\* Börsenbericht. Tendenz: Lustlos. Wenn man auch nach der freundlichen Haltung des vorberischen Wertes mit keiner wesentlichen Geschäftsbelebung gerechnet hatte, so hatte man allgemein doch einen festeren Börsenbeginn erwartet. Das Geschäft hielt sich wieder in engen Grenzen. Die Bankenkundschaft und auch die Provinz hielten sich vollkommen zurück. Im Geldmarkt war Tagesgeld unverändert flüssig, während für Monatsgeld verstärkte Nachfrage herrschte. Der Satz für Tagesgeld stellte sich auf 4½—6½, für Monatsgeld auf 8—9 und für Warenwechsel auf 7 und etwas darüber. Im weiteren Verlaufe vermochte sich eine leichte Befestigung durchzusetzen. Das Geschäft erfuhr jedoch eine nur geringfügige Belebung.

\* Devisenbörse. Dollar 4,19—4,20; engl. Pfund 20,34—20,38; holl. Gulden 168,03—168,37; Danz. 81,34 bis 81,50; franz. Franc 16,36—16,40; Schweiz. 80,71 bis 80,87; Belg. 58,29—58,41; Italien 21,96—22,00; schwed. Krone 112,17—112,39; dän. 111,87—112,09; norweg. 111,85 bis 112,07; tschech. 12,42—12,44; österr. Schilling 59,08 bis 59,20; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,92—47,12; Argentinien 1,765—1,769; Spanien 69,41—69,55.

\* Der durchschnittliche Berliner Börsenroggenpreis für 1000 Kilogramm betrug in der Woche vom 6. August bis 11. August 1928 ab märkischer Station 232,8 Mark.

Schriftleitung: Wilh. Bell jr., Halber i. Westf.

# BILLIGE HOSEN-TAGE

Eine Gelegenheit, für wenig Geld gute Qualitäten zu kaufen!

Großer Posten Arbeitshosen 2<sup>75</sup>  
aus Buckskin u. Tirtey-Qualitäten 6.50 5.95 4.50 3.95

Herren-Hosen elegante Streifen, mit guter 6<sup>75</sup>  
Kammgarndecke 15.— 13.50 10.25 9.25 8.50

Loden-Hosen

Für die Regentage

Loden-Anzüge

Trenck-Coat  
mit ausknöpfbarem Oelfutter

48<sup>00</sup>

Loden-Mäntel in wasserdichtem Kamelhaar u. Jagdloden, mit breiten Besätzen, von

17<sup>00</sup>

Gummi-Mäntel  
mit guten Stoffüberzügen

15<sup>00</sup>

Großes Lager  
in den bekannten Anquarins-  
u. Anquastrella-Regenmänteln

Schwarzein  
Lüdenscheid

Erstes und größtes  
Spezialhaus am Platze.

# Auffallend billig!

**Damen - Strümpfe**  
Seldenflor,  
schwarz oder farbig  
1.45 1.25 **95**,-

**Damen - Strümpfe**  
la Mako,  
schwarz oder farbig  
1.65 1.10 **95**,-

**Oberhemden**  
weiß, durchgemustert  
od. mit Trikollne-Einsätzen  
5.90 4.50 **3.90**

**Oberhemden**  
farbig, moderne  
Zephir- und Perkal-Muster  
6.90 5.90 **3.90**

**Damen - Westen**  
reine Wolle,  
einfarbig und gemustert  
8.50, 6.90, **4.90**

**Herren - Westen**  
reine Wolle,  
in vielen Farben  
14.75, 12.75, **9.75**

**Damen - Strümpfe**  
künstliche Wascheide,  
farbig und schwarz  
1.95 1.45 **95**,-

**Damen - Strümpfe**  
Bemberg-Wascheide,  
in großem Farbensortiment  
3.95 2.95 **1.95**

**Damen - Handschuh**  
aus prima Trikot  
in vielen modernen Farben  
1.45 95 **58**,-

**Dam. - Leder - Handschuh**  
mit eingesezten Keilen,  
hübsche Verarbeitung in  
vielen Farben  
4.25 3.95 **2.95**

**Selbstbinder**  
Kunstseide,  
in modernen Mustern  
95 75 **48**,-

**Selbstbinder**  
teils reine Seide  
in aparten Dessins  
2.95 2.45 **1.45**

**Damen - Pullover**  
Kunstseide und Wolle mit  
Kunstseide, in hübschen  
Dessins  
6.75, 5.90, **4.90**

**Herren - Pullover**  
reine Wolle,  
in modernen Mustern  
12.50, 10.50 **9.75**

*Dabei  
handelt sich's  
um  
Qualitäts-  
waren!*

**Frottier-  
Handtücher**  
weiß, mit farbigem Rand  
1.35, 95, **48**,-

**Badetücher**  
weiß oder gemustert  
4.75, 2.95, **1.45**

**Damen - Schirme**  
in schwarz und farbig,  
teils Halbselbe und Baumwolle  
12.75, 8.90, 5.90, 3.90, **2.95**

**Herren - Schirme**  
mit Holz- und Stahlstock,  
teils Halbselbe und Zanella  
14.50, 7.50, 4.90, 3.50, **2.95**

# Wesberg

Lüdenscheld.

## Danksagung.

Anlässlich des Heimganges  
unseres lieben Entschlafenen ist  
uns viel herzliche Anteilnahme  
entgegengebracht worden. Wir  
bringen allen dafür unseren herzlichsten  
Dank zum Ausdruck.

**Frau Wwe. Theodor Jung,  
und Angehörige.  
Mesenhohl**

## Milchtransportkannen



1a. schwere Qual. 5-8 kg. schwer, rund  
im Boden. Inhalt 10, 15, 20 Ltr.  
mit Stechdeckel Mk. 7.50, 9.-, 11.50  
mit Bügelversch. Mk. 9.-, 10.50 13.-  
Namensschild fertig aufgelötet Mk. 0.70  
mehr. Versand gegen Nachnahme.  
**E. Bickenbach, Lüdenscheld 4 I. W.**  
Telephon 4374 Gegr. 1879

## Plakate



in geschmackvoller Ausführung bei  
billigster Berechnung schnellstens.

**Buchdruckerei**

**Wilh. Bell jr., Halver.**

## Kirchliche Nachrichten.

**Ev. Gemeinde Halver.** Sonntag, 26. August,  
10 Uhr Gedächtnisgottesdienst für die Gefallenen  
des Weltkrieges, anlässlich der Einweihung des  
Ehrenmals (Pfarrer Lindemann, Mitwirkung des  
Kirchenchors und des Posaunenchores. 11 Uhr  
Taufen und Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr  
Einweihung des Ehrenmals im Hohenzollernpark.  
Weiherebe (Pfarrer Lindemann). Dienstag 8 Uhr  
Kirchenchor. Donnerstag 8 Uhr Vorbereitung  
zum Kindergottesdienst. Freitag 8,30 Uhr Kirchl.  
Posaunenchor.

**Ev. Vereinshaus Halver.** Sonntag, den 26. Aug.  
nachm. 4 Uhr Bibelstunde. 5,15 Uhr Jungfrauen-  
verein Bibelbesprechung. Montag 8,30 Uhr Jung-  
frauenverein Unterhaltung. 8 Uhr Jünglingsverein  
Turnen. Mittwoch abds. 8,30 Uhr Jünglings-  
verein Vorstandssitzung. Donnerstag 8,30 Uhr  
Blaukreuzverein. Freitag 8,30 Uhr Jünglings-  
verein, Chorfunde. Samstag 8,30 Uhr Gemeinsame  
Gebetsstunde.

**Freie ev. Gemeinde Halver, Berlinerstraße 27a**  
Sonntag, morgens 9,45 Uhr Erbauungsstunde,  
11 Uhr Sonntagschule. Abends 8,30 Uhr Bibl.  
Vortrag (Prediger B. Jöller). Montag abends  
8,30 Uhr Bibl. Vortrag (Prediger B. Imhoff  
Hamborn). Dienstag abends 8,30 Uhr Gemischter  
Chor. Donnerstag abends 8,30 Uhr Bibl.  
Vortrag Prediger C. Schip.

**Rath. Gemeinde Halver.** Sonntag, 26. Aug.  
7,30 Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr  
Hochamt mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht.

**Ev. Gemeinde Brügge.** Sonntag 10 Uhr Gottes-  
dienst. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. Diens-  
tag 8,30 Uhr Jugendverein. Mittwoch 4 Uhr  
Frauenhilfe Lützenbach. 8 Uhr Posaunenchor.  
8,30 Uhr Kirchenchor. Freitag 8 Uhr Bibelstunde.

**Ev. Gemeinde Schalksmühle.** Sonntag, 10 Uhr  
Gottesdienst. 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Mon-  
tag 8 Uhr Männerchor. Dienstag 8,30 Uhr  
Jungmädchenverein. Mittwoch 8,30 Uhr Bibel-  
stunde. Donnerstag 8 Uhr Bibelbesprechung.  
9 Uhr Posaunenchor. Freitag 8,30 Vorbereitung  
z. Kindergottesdienst. Sonnabend 8,30 Uhr  
Gemischter Chor.

**Ev. Kirchengemeinde Kierspe.** Sonntag 9 Uhr  
Frühgottesdienst in Kierspe-Bhf. (Feldgottes-  
dienst), Predigt Pfarrer Meyer zu Ethenhausen.  
9,30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche.  
10,30 Uhr Hauptgottesdienst (Gastpredigt: Pastor  
Mayweg aus Bochum).

**Bibl. und Vereinsstunden.** Sonntag 4 Uhr Bibel-  
stunde in Kierspe-Bhf. Montag 8,30 Uhr Po-  
saunenchor. Dienstag 8,30 Uhr Gemischter Kir-  
chenchor in Kierspe-Bhf. und Jungmädchenbund  
in Kierspe. Mittwoch 8,30 Uhr Jungmädchen-  
bund in Kierspe-Bhf. Donnerstag Frauenhilfe.  
Freitag 8,30 Uhr Gemischter Kirchenchor in Kierspe  
und Jünglingsverein in Kierspe-Bhf.

**Sämtliche Drucksachen f. d. Industrie**  
empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

## Lichtspiele Carlshöhe

Samstag, abd. 8 $\frac{1}{4}$  Uhr und  
Sonntag, nachm. 5 Uhr und  
abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr:

Der große Gottfried Keller-Film



**Regine**  
die Tragödie einer Frau

Ein ergreifendes Drama aus der großen und kleinen Welt.  
In den Hauptrollen: **Lee Parry, Harry Liedtke.**

## Die Gefangene des Scheiks

Ein Film aus den Tripolis-Kämpfen Italiens.

**Lerne boxen ohne zu klagen.**

Lustspiel in 2 Akten.

Jugendliche haben keinen Zutritt.



## Landwehrverein Halver

Das diesjährige

## 86. Stiftungsfest

soll Sonntag, den 2. September 1928 gefeiert werden.

### Festfolge:

Samstag, den 1. September

7 Uhr abends: Ankündigung des Festes durch Kanonen-  
donner

7,15 Uhr: Antreten am Vereinslokale und Abmarsch zur Carlshöhe

8 Uhr: Großes Instrumental-Konzert

Sonntag, den 2. September

6,30 Uhr morgens: Weckruf

9,45 Uhr: gemeinschaftlicher Kirchgang

Nach demselben: Konzert am Kriegerdenkmal und Nieder-  
legung eines Kranzes.

2,30 Uhr nachm.: Festzug durch den Ort. Ehrung der Gefallenen  
am Ehrenmale.

4 Uhr: Großes Konzert in der Carlshöhe, hierselbst gem. Kaffee-  
trinken. (Auf dem Festplatze Volksbelustigungen)

während des Konzerts: Ehrung von Kameraden

8 Uhr abends: Großes Festball

Die Kameraden mit ihren Damen, sowie die Bürger-  
schaft von Halver laden wir herzlichst zu dieser Feier ein.

Kameraden erscheinen in Mütze, Orden u. Ehrenzeichen  
sind anzulegen. Den Anordnungen der Ordnungsmannschaften  
ist unbedingt Folge zu leisten.

Die der Mitgliedskarte angeheftete Damenkarte berechtigt  
eine Dame zum freien Eintritt für die ganze Festlichkeit.

**Der Vorstand.**

Die Musik wird ausgeführt von der gesamten städt. Kapelle  
aus Lüdenscheld unter persönlichen Leitung des  
Herrn Musikdirektors Hahn.

Suche für sofort  
**2 Arbeiter (innen)**  
für Fräsen und Bohren.  
**Fritz Kemper,**  
Halver Hagenerstraße 41.



**Freim.  
Feuerwehr  
Halver.**

Zur  
Teilnahme  
an der

## Einweihung

des Ehrenmals

tritt die Wehr am Sonn-  
tag, den 26. cr. 14.30 Uhr  
am Vereinslokale an.

Vollzähliges Erscheinen  
ist Ehrenpflicht.

Anzug: Tuchrock u. Helm  
Das Kommando.

**Schützen-Gesellschaft  
Halver.**

Zur Teilnahme an der

## Einweihung

des Ehrenmals

tritt der Verein am Sonn-  
tag, den 26. d. Mts.,  
nachm. 2.30 Uhr am Ver-  
einslokal an.

Der Vorstand.

**Turverein  
Grünenbaum**

Zur Teilnahme an der

## Einweihung

des Ehrenmals

in Halver tritt der Ver-  
ein am Sonntag, den  
26. Aug. 1 Uhr mittags  
am Vereinslokale an.

Zahlreiche Beteiligung  
erwartet.

Der Vorstand.

**Freim.  
Feuerwehr  
Carthausen.**

Zur  
Teilnahme  
an der

## Einweihung

des Ehrenmals

in Halver tritt die Wehr  
am Sonntag, den 26.  
August nachm. 1.45 am  
Vereinslokal an.

Anzug: Tuchrock u. Helm.  
Um zahlreiche Beteili-  
gung erfucht.

Das Kommando.

**Schützen-Verein  
Elbringhausen.**

Am Sonntag, d. 26. Aug.

mittags 1 Uhr

**Antreten zum Ab-**

**marfch nach Kierspe**

**Schützenfest.**

Antreten sämtl. Schützen

erwartet der Vorstand.

Habe

## 1 Kastenwagen

13 Bz. schwer,

wenig gebraucht, billig zu

**verkaufen.**

**Wilhelm Spetenbach,**

Gefendehl b. Halver,

Telefon 342.

Empfehle und halte  
auf Lager vorrätig:

Gerste  
Gerstenmehl  
Mais  
Maismehl  
Blata-Hafer  
Walzhäfer  
Pferde-Melasse  
Pferde-Häcksel  
Muskator Geflü-  
gelfutter  
Küchen-Erft-  
lingsfutter  
Futter-Weizen  
Bruchreis  
Weisgrüße  
Viehjalz  
Haferfutter-  
flocken  
Hühnerweih-  
futter  
Fischmehl  
Kochsalz

**C. Zimmermann,**

Dhl-Rönsahl

Tel. 11, Amt Rönsahl.

## Geschenk-Artikel!

### EB- und Kaffee-Service

in allen Zusammenstellungen.

**Tee-Service**

**Küchen-Garnituren**

**Blumenkübel**

**Kakao-Kannen**

**Waschgarnituren**

in sehr schöner Auswahl.

**Wilh. Bell jr., Halver.**

**Obst-Service**

**Bowlen**

**Likör-Service**

**Tabakdosen**